REGIONAL - INFORMATIONEN NR. 11 07/2009
REGIONALER PLANUNGSVERBAND MITTLERES MECKLENBURG/ROSTOCK (RPV MM/R)

Inhalt

1. Neuaufstellung des RREP MM/R
2. Neues aus der Regiopolregion Rostock
3. Interreg IV B-Projekt SCANDRIA
4. Interreg IV A-Projekt INTERFACE
5. Pilotprojekt Wind-/Wasserstoff-/Sauerstoff-Kopplung
6. MORO-Projekte Berlin und Hamburg
7. MORO-Erfahrungsaustausch mit der Region Bodensee
8. Einzelhandelsentwicklungskonzept für den SUR Rostock
9. Vorhaben Regionales Innovations-System
10. Naturparkplan Sternberger Seenland
11. Veränderung in der Geschäftsstelle

1. Neuaufstellung des RREP MM/R

Am 28. Mai 2009 wurden auf der 24. Sitzung der Verbandsversammlung des RPV MM/R der Entwurf des Regionalen Raumentwicklungsprogramms (RREP) MM/R mit Umweltbericht beschlossen sowie die Abwägungsdokumentation zum ersten Beteiligungsverfahren bestätigt. Der RREP-Entwurf enthält im Vergleich zum Vorentwurf von Dezember 2007 eine Reihe von Änderungen.

Zum Vorentwurf gingen im Rahmen des ersten Beteiligungsverfahrens (Februar bis Mai 2008) 368 Stellungnahmen ein, welche weit über 1.100 Hinweise, Anregungen und Einwendungen enthielten.

Die Ergebnisse der Abwägung dieser Stellungnahmen bildeten eine wesentliche Grundlage für die Überarbeitung aller Fachkapitel, wobei Änderungen insbesondere bei folgenden Inhalten vorgenommen wurden: Zentrale Orte, Siedlungsstruktur, Stadt-Umland-Raum, Tourismusräume, Gebietsfestlegungen Gewerbe und Industrie, Rohstoffsicherung und Windenergie.

Für den nunmehr vorliegenden Entwurf des RREP MM/R wird für jedermann im Zeitraum vom 03. August bis 30. Oktober 2009 ein zweites Beteiligungsverfahren durchgeführt. Dazu erfolgt die öffentliche Auslegung der Unterlagen in den Kreisverwaltungen Güstrow und Bad Doberan, im Amt für Stadtplanung und Stadtentwicklung sowie den Ortsämtern der Hansestadt Rostock, in den Ämtern und amtsfreien Gemeinden der Planungsregion und in der Geschäftsstelle des Regionalen Planungsverbandes MM/R. Weiterhin können unter den Internetadressen www.rpv-mmr.de und www.raumordnung-mv.de Einsicht in die Materialien genommen und Stellungnahmen abgegeben werden, wobei unter der zweitgenannten Internetadresse ein umfassendes Portal zur online-Beteiligung angeboten wird.

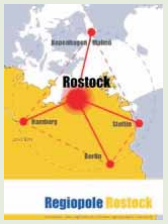
Nach Abschluss des zweiten Beteiligungsverfahrens erfolgen wiederum die Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen sowie die Überarbeitung des Entwurfs des RREP, des Umweltberichts und die Erarbeitung einer zweiten Abwägungsdokumentation. Nach Beschlussfassung der Verbandsversammlung des RPV MM/R über das endgültige Regionale Raumentwicklungsprogramm wird dieses bei der Landesregierung eingereicht und von dieser durch Rechtsverordnung für verbindlich erklärt.

Kontakt: Dirk Felgenhauer, 0381 / 7000 89459

2. Neues aus der Regiopolregion Rostock

Unter Regiopolen sind die kleineren Großstädte außerhalb von Metropolregionen zu verstehen. Sie stellen für weite Räume einen zentralen Anziehungspunkt dar, geben ihnen häufig einen Namen und fungieren als Standortraum der Wissensgesellschaft und regionaler Entwicklungsmotor.

Die Regiopole Rostock ist ein Aktionsbündnis der Träger Hansestadt Rostock, Industrie- und Handelskammer zu Rostock und RPV MM/R im Verbund mit weiteren Partnern. Am 07. Oktober 2008 fand in der Industrie- und Handelskammer zu Rostock eine Regionalkonferenz zum Thema „Regiopole Rostock Die Idee nimmt Fahrt auf…“ statt, die mit dem „hanseatischen Handschlag“ zwischen den Projektpartnern und einer Vereinbarung, künftig die Regiopole Rostock gemeinsam zu tragen und zu entwickeln, endete. Der bisherige Prozess und die Ergebnisse der Regionalkonferenz wurden in einer Expertise und einem Flyer aufbereitet und veröffentlicht. Weitere Informationen werden zukünftig unter www.regiopole.de und www.regiopolregion-rostock.de sowie auf den Internetseiten des RPV MM/R zu finden sein.



Zwischenzeitlich ist der Begriff Regiopole auch Diskussionsgegenstand der Landespolitik und der Bundesraumordnung geworden. In seiner Sitzung am 02. April 2009 beschloss der Landtag Mecklenburg-Vorpommern auf Antrag der Fraktionen der SPD und CDU, dass die Landesregierung sich im Rahmen der Ministerkonferenz für Raumordnung (MKRO) in Ergänzung der Beschlussfassung der MKRO zur Festlegung von

Metropolregionen für eine Erweiterung um ein Regiopolregionenkonzept einsetzen solle. Der Begriff Regiopole wird von der MKRO inzwischen auch im Rahmen der Weiterentwicklung der Leitbilder der Raumordnung aufgegriffen und diskutiert. Der RPV MM/R hat die Aufgabe eines Netzwerkbeauftragten übernommen, mit dem Ziel, bundesweit geeignete Städte und Regiopolräume als Partner für ein Regiopolennetzwerk zu gewinnen.

Kontakt: Gerd Schäde, 0381 / 7000 89460

3. Interreg IV B-Projekt SCANDRIA

Die ostdeutsche Verkehrsministerkonferenz hat bereits im November 2007 mit der „Berliner Erklärung“ und im Mai 2009 in Warnemünde die außerordentliche Bedeutung des Ausbaus der mitteleuropäischen Nord-Süd-Verkehrsachse über Berlin und die ostdeutschen Bundesländer (Brückenköpfe Rostock und Dresden) unterstrichen.

In diesem Zusammenhang wurde am 09. Juni 2009 das Projekt SCANDRIA (Scandinavian Adriatic Corridor for Growth and Development) im Rahmen des Interreg IV B-Programms „Ostseeraum“ (Baltic Sea Region) genehmigt. Das ist für den Planungsverband MM/R ein wichtiger Meilenstein zur Umsetzung seines Leitprojektes „Entwicklung der Wirtschafts- und Verkehrsachse Berlin - Rostock - Kopenhagen/Malmö“. Als „assoziierter“ Partner wird der RPV die 19 Projektteilnehmer aus 6 Ländern unterstützen, um mit dem geplanten Mitteleinsatz von 4,8 Mio. Euro optimale Arbeitsergebnisse zu erreichen. Dabei werden zur Gemeinsamen Landesplanungsabteilung Berlin/ Brandenburg (Lead Partner des Interreg-Projektes), zum Ministerium für Verkehr, Bau und Landesentwicklung M-V und zur Hafenentwicklungsgesellschaft Rostock enge Informations- und Kommunikationsbeziehungen auszugestalten sein.

Das Projekt SCANDRIA gliedert sich in folgende fünf Arbeitspakte: 1. Organisation und Verwaltung, 2. Kommunikation und Information, 3. Qualität von Transportinfrastrukturen, 4. Innovative Logistik und 5. Gemeinsame Strategie für einen funktionierenden Korridor.

Von besonderer Bedeutung ist die Aktivierung aller politischen und gesellschaftlichen Kräfte bei der Evaluierung der Transeuropäischen Verkehrsnetze 2009 für eine prioritäre Einstufung der europäischen Achsen TEN 1 (Berlin - Rostock - Skandinavien/Baltikum) bzw. TEN 22 (Berlin - Dresden - Prag bis in den Adriaraum). Bereits Ende 2008 wurde in diesem Zusammenhang auch das Interreg IVB-Projekt SoNorA (South-North-Axis) im Interreg IV B-Programm „Mitteleuropa“ genehmigt.

Kontakt: Dirk Felgenhauer, 0381 / 7000 89459

4. Interreg IV A-Projekt INTERFACE

Im April 2009 wurde das Projekt INTERFACE im Rahmen des Interreg IV A-Programms "Südliche Ostsee" genehmigt. Ziel ist es, durch Verbesserungen in der Servicequalität in den Häfen/Terminals sowie in der Verkehrsinfrastruktur den autolosen Passagierverkehr in der südlichen Ostsee wieder zu einer komfortablen, preiswerten und umweltfreundlichen Reisealternative zu entwickeln. Dies verlangt neben einer verkehrsträgerübergreifenden Fahrplanabstimmung auch die Verbesserung der Passagierinformation und gegebenenfalls die Bereitstellung zusätzlicher Shuttledienste. Lead Partner des Projektes, in welchem 22 Partner (lokale und regionale Gebietskörperschaften, Verkehrsbetreiber und Häfen) aus Deutschland, Schweden, Dänemark, Polen und Russland kooperieren, ist die Hansestadt Rostock. Das Gesamtbudget umfasst rund 1,6 Mio. Euro, von denen 1,2 Mio. Euro durch die EU gefördert werden. Das Projekt ist auf eine Dauer von drei Jahren ausgelegt (April 2009 bis März 2012).

Kontakt: Dirk Felgenhauer, 0381 / 7000 89459

5. Pilotprojekt Wind-/Wasserstoff-/Sauerstoff-Kopplung

Der RPV MM/R hat mit der ATI Küste GmbH in Rostock im März 2009 eine Vereinbarung zur Vorbereitung eines Pilotprojektes zur Wind-/Wasserstoff-/Sauerstoff-Kopplung abgeschlossen. Als Projektpartner wirken die Wasserstofftechnologie-Initiative Mecklenburg-Vorpommern und die IEE Ingenieurbüro Energieeinsparung GmbH Berlin mit. Mit dem Projekt soll ein Beitrag zur beschleunigten Anwendung innovativer CO_2-freier Technologien zur Nutzung von regenerativen Energiequellen geleistet werden. Der Investitionsaufwand zur Umsetzung des Projekts wird nach

derzeitigen Erkenntnissen zwischen 5 und 6 Mio. Euro liegen. Ein führender Windenergieanlagen-Hersteller und ein Unternehmen für technische und medizinische Gase sollen für eine Mitarbeit gewonnen werden. Der RPV MM/R unterstützt die Ziele des Projektes konkret durch Hilfestellung bei der Standortfindung für eine Windenergieanlage (1-2,5 MW). Es besteht die Absicht, über das Pilotvorhaben hinaus durch einen Interreg IV A-Antrag im Rahmen des Programms „Südliche Ostsee“ internationale Partner für innovative Onshore-Nutzungen der Windenergie zu gewinnen.
Kontakt: Matthias Plehn, 0381 / 7000 89456

6. MORO-Projekte Berlin und Hamburg

Der RPV MM/R setzt in den Jahren 2009 und 2010 seine Mitarbeit an dem Modellvorhaben der Raumordnung (MORO) „Überregionale Partnerschaften Innovative Projekte zur stadtregionalen Kooperation, Vernetzung und gemeinsamen großräumigen Verantwortung“ fort (vgl. Regional-Informationen Nr. 10). Das Vorhaben wird vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) gefördert und von den beteiligten Ländern und Kommunen kofinanziert. Die Ergebnisse werden Mitte 2010 vorgelegt.

MORO-Projekt Berlin „Kooperation und Vernetzung im Nordosten“: Der Arbeitsschwerpunkt des RPV MM/R liegt in dem Modul „Die Regionen vernetzen“. Projektbezogen soll ein Beitrag zur Sicherung von Fachkräften geleistet werden, wofür die relevanten öffentlichen und privaten Akteure auf regionaler Ebene vernetzt werden sollen. Hierzu fand am 27. Januar 2009 im Rathaus Neubrandenburg ein erster länder- und regionsübergreifender Fachworkshop zum Fachkräftebedarf „Kooperation oder Konkurrenz“ statt. Am 09. Juni 2009 folgte in Waren (Müritz) ein zweiter Fachworkshop „Bildung schafft Fachkräfte“, der sich mit der Bedeutung des Themas Bildung für die Sicherung des Fachkräftebedarfs befasste.

MORO-Projekt Hamburg „Großräumige Partnerschaft Norddeutschland Metropolregion Hamburg“: Im Sinne einer Zwischenbilanz kamen am 29. April 2009 in den Lübecker Media-Docks Vertreter aus Politik, Unternehmen und Verbänden zusammen, um bisherige Erfahrungen der großräumigen Partnerschaft Norddeutschland/Metropolregion Hamburg zusammenzufassen. Der Kongress bot Gelegenheit auf die Ergebnisse und Erfahrungen in MORO Nord unter dem Motto: „Wo stehen wir und wo wollen wir hin?“ zurückzublicken (www.moro-nord.hcu-hamburg.de).

Am 23. und 24. April 2009 trafen sich die sieben bundesweiten Projekte des Modellvorhabens zur „Großräumigen Kooperation“ im Rathaus Schönefeld mit Vertretern des Bundes zu einem Erfahrungsaustausch. Inhaltliche Schwerpunkte des Treffens bildeten die Themen „Verkehr und Logistik“ sowie „Entwicklung ländlicher Räume“. Hierzu wurden in zwei thematischen Blöcken erste Ergebnisse aus den Modellvorhaben vorgestellt sowie über das weitere Vorgehen berichtet.
Kontakt: Dirk Felgenhauer, 0381 / 7000 89459

7. MORO-Erfahrungsaustausch mit der Region Bodensee

Vom 10. bis 12. Juni 2009 kamen Mitglieder der MORO-Region „Europäischer Verflechtungsraum Bodensee“ zu einem Arbeitsbesuch in die Regiopolregion Rostock. In der Delegation vertreten waren u.a. die Landräte der Landkreise Bodenseekreis, Konstanz, Lindau und Sigmaringen sowie Repräsentanten der Regionalverbände Hochrhein-Bodensee bzw. Bodensee-Oberschwaben und länderübergreifender Institutionen der Bodenseeregion. Sowohl die Bodenseeregion als auch die Regiopolregion Rostock wollen sich als Wachstumskerne außerhalb der engeren metropolitanen Verflechtungsräume etablieren und stehen dabei durch ihre Grenzlage in Deutschland vor besonderen Herausforderungen. Bisherige Erfahrungen und zukünftige Erwartungshaltungen bei der Umsetzung der MORO-Projekte waren Schwerpunkte eines Workshops am 11. Juni 2009 in Rostock (Redebeiträge: „Regiopolregion Rostock“ Gerd Schäde/Leiter der Geschäftsstelle des RPV MM/R, „Wirtschaftsförderung Rostock: Wachsen, werben, ansiedeln“ Ilona Rosenfeld/Rostock Business, „Europäischer Verflechtungsraum Bodensee“ Karl-Heinz Hoffmann-Bohner/ Verbandsdirektor Regionalverband Hochrhein-Bodensee und Wilfried Franke/Verbandsdirektor Regionalverband Bodensee-Oberschwaben, „MORO Kooperation und Vernetzung im Nordosten“ Petra Schmidt/ Referatsleiterin im Ministerium für Verkehr, Bau und Landesentwicklung Mecklenburg-Vorpommern).

Im Rahmenprogramm fand eine Präsentation ausgewählter wirtschaftlicher und touristischer Schwerpunkte der Regiopolregion Rostock statt.
Kontakt: Dirk Felgenhauer, 0381 / 7000 89459

8. Einzelhandelsentwicklungskonzept für den SUR Rostock

Für den Stadt-Umland-Raum (SUR) Rostock wurde durch den RPV MM/R die Erarbeitung eines Einzelhandelsentwicklungskonzeptes (EHK) in Auftrag gegeben. Aufbauend auf dem EHK der Hansestadt Rostock aus dem Jahr 2007 wurde das Büro „BBE

RETAIL EXPERTS, Unternehmensberatung GmbH & Co. KG“ aus Hamburg beauftragt, in der Zeit von Juli bis Oktober 2009 für den gesamten SUR (Hansestadt Rostock und Umlandgemeinden) ein EHK zu erarbeiten. Schwerpunkt der Untersuchungen soll ein teilräumliches Konzept sein, das

- eine wohnortnahe Grundversorgung der Bevölkerung in allen Gemeinden unabhängig von administrativen Grenzen unter Berücksichtigung der Mobilität der Bevölkerung und der demografischen Entwicklung sicherstellt,
- tragfähige und nachhaltige Einzelhandelsentwicklungsszenarien im SUR gewährleistet,
- einen transparenten Planungsprozess befördert,
- Planungssicherheit für den Einzelhandel, die Politik und die Verwaltung bietet sowie
- eine interkommunale Kooperation initiiert und Versorgungssicherheit schafft.

Zur Begleitung des Arbeitsprozesses durch die Gutachter wurde ein Arbeitskreis gebildet, dem die Geschäftsstelle des RPV als Auftraggeber, Vertreter der kommunalen Gebietskörperschaften bzw. Amtsverwaltungen des SUR, die Oberste Landesplanungsbehörde sowie die IHK zu Rostock angehören. Am Ende des Arbeitsprozesses sollen die Ergebnisse des Konzeptes den Gemeinden in einer Informationsveranstaltung präsentiert werden. Das EHK für den SUR Rostock ist das erste dieser Art in Mecklenburg-Vorpommern für einen Stadt-Umland-Raum.

Der Bedarf an einem EHK wurde im Rahmen der Erarbeitung des „Entwicklungsrahmens“ für den SUR Rostock ermittelt. Ein abgestimmter Entwurf des Entwicklungsrahmens liegt für den SUR Rostock seit Dezember 2008 vor und wurde von der Obersten Landesplanungsbehörde bestätigt. Mit dem vorliegenden Entwurf kommen die Gemeinden des SUR Rostock den Anforderungen des Landesraumentwicklungsprogramms M-V von Mai 2005 nach. Ziel ist es, bis Ende des Jahres 2009 den Entwicklungsrahmen, u.a. unter Einbeziehung von Ergebnissen aus dem EHK, in Text und Karte fertig zu stellen und im 1. Halbjahr 2010 durch Selbstbindung der Kernstadt und der Umlandgemeinden für einen Zeithorizont von ca. 10 Jahren zur Verbindlichkeit zu bringen.

Kontakt: Günter Ziems, 0381 / 7000 89454, Reinhard Oertel, 0381 / 7000 89455

9. Vorhaben Regionales Innovationssystem

Am 04. Mai 2009 wurde erfolgreich der Auftaktworkshop zum Aufbau eines Regionalen Innovationssystems (RIS) durchgeführt. Mit dem RIS soll die Zusammenarbeit von Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Verwaltung intensiviert werden, um Innovationen aus eigener (regionaler) Kraft gezielter als bisher zu initiieren und zu unterstützen. Ziel ist es, vorhandene Netzwerke und Kooperationen zu stärken und neue Netzwerke zu entwickeln. Dabei sollen 6-8 praxisorientierte, auf den Wissenstransfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft ausgerichtete Innovationsprojekte entwickelt werden. Das Vorhaben wird vom Hanseatic Institute for Entrepreneurship and Regional Development an der Universität Rostock (HIE-RO) geleitet. Über das Wirtschaftsministerium Mecklenburg-Vorpommern wurden dazu ESF-Mittel in Höhe von ca. 300.000 Euro ausgereicht. Etwa 1/3 der notwendigen Eigenmittel (10.000 Euro) sind vom Regionalen Planungsverband Mittleres Mecklenburg/Rostock bereitgestellt worden. Die Laufzeit des Projektes ist bis zum 31. Oktober 2010 geplant. Weitere Informationen finden Sie unter www.hie-ro.de.

Kontakt: Gerd Schäde, 0381 / 7000 89460

10. Naturparkplan Sternberger Seenland

Der RPV MM/R beteiligt sich derzeit neben weiteren Partnern an der Erarbeitung des Naturparkplanes für den Naturpark „Sternberger Seenland“ (www.sternberger-seenland.de). Der Planungsprozess gliedert sich in die Phasen Analyse der aktuellen Situation, Erarbeitung eines Leitbildes sowie von handlungsbezogenen Zielen und Strategien und Formulierung von Leitprojekten. Wichtigste Handlungsfelder stellen die Bereiche Natur und Landschaft, Land-, Forst- und Fischereiwirtschaft, Tourismus und Erholung sowie Öffentlichkeitsarbeit dar.

Kontakt: Katja Klein, 0381 / 7000 89458

11. Veränderung in der Geschäftsstelle

Seit Mai 2009 arbeitet Herr Roland Butschkau in der Geschäftsstelle des RPV MM/R. Er übernimmt u.a. Aufgaben aus dem Bereich Freiraumplanung und wirkt bei der Erarbeitung von landesplanerischen Abstimmungen und Stellungnahmen mit.

Kontakt: Roland Butschkau, 0381 / 7000 89463

Impressum
Herausgeber: Regionaler Planungsverband Mittleres Mecklenburg/Rostock
Geschäftsstelle: Amt für Raumordnung und Landesplanung Mittleres Mecklenburg/Rostock (AfRL MM/R)
Behördenzentrum, Haus B
Möllner Straße 13
18109 Rostock

Tel. 0381 / 7000 89450
Fax. 0381 / 7000 89470
E-mail: poststelle@afrlmmr.mv-regierung.de
Homepage: www.rpv-mmr.de

Druck: OSTSEE DRUCK ROSTOCK GmbH